



## Medienmitteilung

Luzern, 11. März 2012

### Volksinitiative „6 Wochen Ferien für alle“

## VSPB enttäuscht über das Abstimmungsresultat

**pd – Am Wochenende haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Initiative „6 Wochen Ferien für alle“ eine Abfuhr erteilt. Max Hofmann, Generalsekretär des Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB, bedauert diesen Entscheid: „Mit der Ablehnung der Initiative wurde eine gute Möglichkeit verpasst, um griffige Massnahmen gegen die steigende Arbeitsbelastung und die überbordenden Überstunden der Polizistinnen und Polizisten umzusetzen.“**

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer markant gestiegen. Stress und Burnouts sind tägliche Begleiter in der Arbeitswelt. Diese Extrembelastung betrifft vor allem auch die schweizweit rund 16'000 Polizistinnen und Polizisten. „Täglich wird von uns mehr Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Opferbereitschaft verlangt. Mit einer Annahme der Initiative „6 Wochen Ferien für alle“ hätte der zunehmende Leistungsdruck erheblich abgefedert werden können“, sagt Max Hofmann.

### Erholungszeit fehlt oft

Wegen dem chronischen Unterbestand der Korps und den sich mehrenden Zusatzaufgaben der Polizei, sammeln sich jährlich schweizweit über eine Million Überstunden an. Diese können aber in den seltensten Fällen bezogen werden. Und dabei ist gerade die Erholungszeit ein wichtiger Puzzlestein, um in Stress-Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aus diesem Grund hat sich der VSPB auch von Anfang an für die Ferieninitiative eingesetzt.

---

Weitere Informationen erteilen:

Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64